

Larry Norman ein aktueller Nachruf von Stefan Metzler

Der Pionier der christlichen Rockmusik, Larry Norman ist tot. Der Singer und Songwriter starb im Alter von 61 in seinem Haus in Salem/Oregon. Mehr als 52 (!)Jahre stand Norman als Synonym für eine Verknüpfung des Rock ´n Roll und den Worten aus der Bibel.

Norman, 1947 in Corpus Christi, Texas, geboren wuchs in im späteren Hippiezentrum San Francisco auf. Seine Familie war Mitglied in einer schwarzen Pfingstgemeinde in San Francisco. Im Alter von fünf Jahren wurde er nach eigenen Angaben Christ. Zu seinem einschneidendsten musikalischen Erlebnis sollte es im Jahre 1956 kommen, als er zum ersten Mal Elvis Presley und seine Musik hörte. Später sagte er, dass er das Gefühl nicht mehr loswerden konnte, dass Presley den Rock ´n Roll aus der Kirche gestohlen hätte und er sich gewissermaßen „auserwählt„ sah, ihn- den Rock ´n Roll, wieder zurück in die Kirche zu bringen.

1966, also zehn Jahre nach diesem Aha- Erlebnis gründete Norman vor dem Hintergrund der aufkommenden West-Coast „Welle„ seine erste Band „People„. 1968 verzeichnete das US-Magazin Billboard einen Top20 Hit mit der Coverversion des Zombie Hits „I love you„. Schon damals sei Norman sehr kompromisslos gewesen, weiss der US-Journalist Steve Turner. „ Er, (Norman) wollte mehr Jesus, aber die Plattenfirma wollte mehr von „I love you„ . Die Plattenfirma gewann.

Sein erste Solo-Album „Upon this Rock„ erschien 1969 – ebenfalls bei Capitol Records. Seine Texte wandten sich direkt an die Hippie- Generation. So wurde der Pfingstler Larry Norman zur Führungsfigur der wachsenden „Jesus- People„ Bewegung. Nicht nur die US-Kirchen nahmen nun Notiz von Norman, viele Hippies wurden plötzlich Christen und die bis dato nur einem eher „speziell„ interessierten Kreis gespielte Rockmusik wurde zum legitimen Ausdrucksmittel dieser Generation.

Das 1972 erschienene Album „Only visiting this Planet„ gehört zu den erfolgreichsten und prägnantesten Platten der zeitgenössischen christlichen Musikgeschichte. Mit Stücken wie : „ I wish we´d all been ready„, „Why don´t you look into Jesus„, „the Outlaw“ . 1973 veröffentlichte er das Album „ So long ago the Garden„ . 1976 folgte der Abschluss der Trilogie mit „In another Land„. In dieser Zeit spielte vor vollen Häusern- In der Royal Albert Hall, London, oder im Ophernhaus in Sydney. Sein großer Fan Sir Cliff Richard coverte später sehr erfolgreich einige Songs von Larry Norman. Fast 70 Eintragungen umfasst seine Diskographie bis heute.

Die 1980er und 1990er Jahre waren geprägt von einem stetigen gesundheitlichen Verfall und großen persönlichen Krisen und finanziellen Rückschlägen. Norman, der Künstler, wie Randy Stonehill und Daniel Amos entdeckte, sie mit seinem ersten eigenen Label „Solid Rock„, produzierte, erlebte finanzielle Desaster mit dem Verkauf und Promotion seiner Künstler. Nach seinem Umzug nach Oregon gründete er das Plattenlabel „Phydeaux.

Als Larry Norman 1978 nach dem Ende einer Welttournee auf dem Flughafen in Los Angeles landete erlitt er auf dem Flugfeld einen schweren Unfall, als ein Stück eines Flügels auf seinen Kopf fiel. Die Folge war ein zunächst unheilbare Schädeltrauma und jahrelange Pflegebedürftigkeit. Alle Pläne und Projekte mussten zunächst auf Eis gelegt werden. Nach einem Gebet durch seinen Pastor John Baar hatte Norman den Eindruck, dass seine Gehirnschädigung auf übernatürliche Art von Gott geheilt sei und er nun Kraft für weitere Projekte habe.

1988 reiste er in die ehemalige Sowjetunion, um in Moskau ein Konzert zu geben. Nach einem Giftanschlag anlässlich eines Essens, musste Norman und sein Bruder Charles unverzüglich ins Krankenhaus gebracht werden, um ihre Leben zu retten. Später vermutete sich Larry Norman, dass der russische Geheimdienst KGB hinter diesem Anschlag stehe. Das geplante Konzert wurde nach 20 Minuten von der Armee beendet. Bereits zwei Jahre später triumphierte er bei sieben ausverkauften Konzerten.

Sein privates Leben wird als launisch und unsteht beschrieben. Larry Norman verstand es durch seine Dickköpfigkeit selbst seine engsten Freunde zu vergraulen. Norman war zweimal verheiratet. Seine erste Frau Pamela arbeitete als Model. Sie wurden 1980 geschieden. Von dieser Trennung hat sich Norman nach Ansicht von Journalisten nie wieder erholt. Sein Auftritt während des Greenbelt-Festivals, als Norman auf der Bühne einen Nervenzusammenbruch erlitt ist unvergessen. Auch mit seiner zweiten Frau, Sarah, sollte Norman nicht glücklich werden. Sarah war die Frau seines bis dato besten Freundes Randy Stonhill. Nach der Hochzeit zerbrach diese Freundschaft auf Jahre. Auch die Ehe wurde bald wieder geschieden. Sein Sohn Michael wurde aus dieser Ehe geboren. Erst kurz vor seinem Tode versöhnte sich Norman mit Stonehill wieder. Kleinere Konzerte und eine letzte gemeinsame Aufnahme folgte.

2007 reiste Larry Norman mit seinem Bruder und einigen Vertrauten zu einer letzten Tournee nach Europa. Im Mai vergangenen Jahres gastierte er in Minden/ Westfalen und Wüstenroth.

Larry Norman starb am 24. Februar 2008 um 2.45 Uhr in Salem /Oregon.

Auf seinem Sterbebett diktierte er Allen Flemming den folgenden Text:

I feel like a prize in a box of cracker jacks with God's hand reaching down to pick me up. I have been under medical care for months. My wounds are getting bigger. I have trouble breathing. I am ready to fly home.

My brother Charles is right, I won't be here much longer. I can't do anything about it. My heart is too weak. I want to say goodbye to everyone. In the past you have generously supported me with prayer and finance and we will probably still need financial help.

My plan is to be buried in a simple pine box with some flowers inside. But still it will be costly because of funeral arrangement, transportation to the gravesite, entombment, coordination, legal papers etc. However money is not really what I need, I want to say I love you.

I'd like to push back the darkness with my bravest effort. There will be a funeral posted here on the website, in case some of you want to attend. We are not sure of the date when I will die. Goodbye, farewell, we will meet again.

Goodbye, farewell, we'll meet again
Somewhere beyond the sky.
I pray that you will stay with God
Goodbye, my friends, goodbye.

Larry

Stefan Metzler